

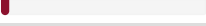
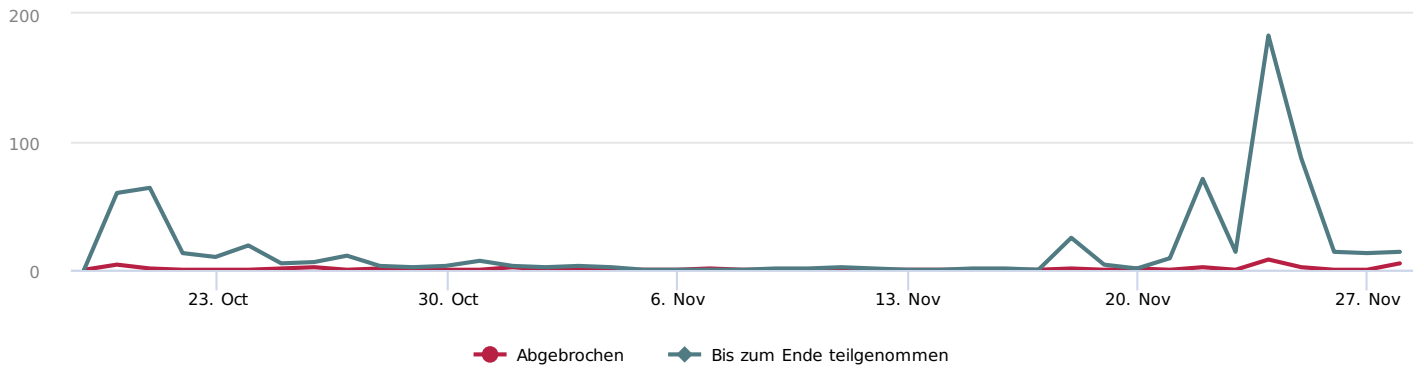


Zusammenfassung / Ergebnis: **Umfrage BMJ**

Umfrage BMJ

Filter:	Bayern
Besucher:	686
Teilnehmer:	686 (100,00%) 
Abgeschlossen:	655 (95,48%) 
Abgebrochen:	31 (4,52%) 
Anzahl Fragen:	11
Ø Teilnahmezeit:	00:08:16



Besucherquellen

Einladungen / Besucher / Teilnehmer



Umfragelink direkt	- / 686 / 686	
--------------------	---------------	---

Welchem Beruf gehören Sie an?

Bitte nehmen Sie nur an der Umfrage teil, wenn Sie Rechtsanwältin/-anwalt und/oder Patentanwältin/-anwalt sind.

Bitte beachten Sie, dass diese erste Frage für die Teilnahme an der Umfrage beantwortet werden muss.

Mehrfachnennungen sind möglich.

Rechtsanwältin/Rechtsanwalt	100,00%	686	
Patentanwältin/Patentanwalt	0,29%	2	

688

















2. Frageseite

2. Frage  686 | 0 "Keine Angabe"

In welchem Bundesland arbeiten Sie?

Bitte teilen Sie uns mit, in welchem Bundesland Sie Ihre Kanzlei eingerichtet haben oder als Anwalt/Anwältin angestellt sind. So können wir die Relevanz der noch folgenden Fragen bundeslandabhängig einschätzen und bewerten.










Mehrfachnennungen sind möglich.

Baden-Württemberg	1,60%	11	
Bayern	100,00%	686	
Berlin	2,33%	16	
Brandenburg	0,73%	5	
Bremen	0,29%	2	
Hamburg	0,87%	6	
Hessen	2,19%	15	
Mecklenburg-Vorpommern	0,29%	2	
Niedersachsen	1,02%	7	
Nordrhein-Westfalen	2,33%	16	
Rheinland-Pfalz	0,73%	5	
Saarland	0,44%	3	
Sachsen	1,02%	7	
Sachsen-Anhalt	0,73%	5	
Schleswig-Holstein	0,44%	3	
Thüringen	1,02%	7	
Keine Antwort erscheint passend	0,00%	0	

796

Sind Sie als Einzelanwalt/Einzelanwältin tätig oder gehören Sie einer Sozietät an?

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie als Einzelanwalt/Einzelanwältin, ggf. in Bürogemeinschaft, oder in einer Sozietät tätig sind.

Einzelanwalt/ Einzelanwältin in einer Einzelkanzlei oder Bürogemeinschaft	56,24%	374	
Angestellte/r Anwalt/Anwältin in einer Kanzlei mit bis zu 5 Anwälten	5,11%	34	
Angestellte/r Anwalt/Anwältin in einer Kanzlei mit bis zu 10 Anwälten	3,61%	24	
Angestellte/r Anwalt/Anwältin in einer Kanzlei mit bis zu 20 Anwälten	1,65%	11	
Angestellte/r Anwalt/Anwältin in einer Kanzlei mit mehr als 20 Anwälten	3,61%	24	
Partner/in in einer Kanzlei mit bis zu 5 Anwälten	17,44%	116	
Partner/in in einer Kanzlei mit bis zu 10 Anwälten	4,51%	30	
Partner/in in einer Kanzlei mit bis zu 20 Anwälten	2,56%	17	
Partner/in in einer Kanzlei mit mehr als 20 Anwälten	5,26%	35	

665

4. Frageseite

4. Frage | 640 | 7 "Keine Angabe"

Halten Sie eine Lockerung des Fremdbesitzverbotes – insbesondere vor dem Hintergrund des durch die digitale Transformation gestiegenen Finanzierungsbedarfs – für erforderlich?







Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, ich halte eine Lockerung zum Erhalt der (internationalen) Wettbewerbsfähigkeit der Anwaltschaft für erforderlich.	7,50%	48	
Ich halte eine Lockerung zum Erhalt der (internationalen) Wettbewerbsfähigkeit zwar nicht für erforderlich, würde sie aber als Chance begrüßen.	6,09%	39	
Ich stehe einer Lockerung des Fremdbesitzverbotes neutral gegenüber.	5,47%	35	
Nein, für mein Geschäftsmodell bedarf es einer Lockerung des Fremdbesitzverbotes nicht (kein erhöhter Finanzierungsbedarf oder Finanzierungsbedarf kann anders gedeckt werden kann, z.B. durch Darlehen).	26,72%	171	
Ich lehne eine Lockerung des Fremdbesitzverbotes generell ab.	66,72%	427	
Keine Antwort erscheint passend.	0,94%	6	

726

Wollen Sie selbst gerne (mehr) in die Digitalisierung Ihrer Kanzlei/Berufsausübungsgesellschaft investieren und wenn ja in welcher Form?






Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, ich würde gerne zusätzliche Investitionen in die Digitalisierung meiner Kanzlei tätigen.	31,80%	200	
Ja, ich sehe Bedarf für den Aufbau einer eigenen Legal Tech-Plattform.	12,88%	81	
Ja, ich sehe Bedarf für eine umfassende Integration von KI-Anwendungen.	24,96%	157	
Ja, Investitionsbedarf besteht insbesondere in Bezug auf die Digitalisierung der Kanzleistrukturen und den Erwerb von Lizenzen an bestehenden IT-Produkten (z.B. Kanzleisoftware).	30,37%	191	
Nein, dafür sehe ich derzeit keinen Bedarf.	37,36%	235	
Keine Antwort erscheint passend.	4,93%	31	

895

Könnten Sie sich vorstellen, selbst reine Kapitalgeber als Gesellschafter aufzunehmen, wenn dies erlaubt wäre?

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie von einer gesetzlichen Lockerung Gebrauch machen würden.

Ja, ich würde Kapitalgeber in meine (ggf. zukünftige) Berufsausübungsgesellschaft aufnehmen.	6,02%	40	
Ich würde die Aufnahme reiner Kapitalgeber in Betracht ziehen.	7,67%	51	
Nein, die Aufnahme reiner Kapitalgeber kommt für mich nicht in Frage.	80,90%	538	
Ich stehe einer Aufnahme reiner Kapitalgeber neutral gegenüber.	4,96%	33	
Keine Antwort erscheint passend.	0,45%	3	

665

Falls Sie Kapitalgeber als Gesellschafter in Ihre Berufsausübungsgesellschaft aufnehmen bzw. dies in Betracht ziehen würden: In welchem Umfang käme eine Beteiligung reiner Kapitalgeber für Sie in Frage?

bis maximal 10 %	15,38%	84	
bis maximal 25 %	11,72%	64	
bis maximal 49,9 %	7,14%	39	
unbegrenzt	6,41%	35	
Keine Antwort erscheint passend	59,34%	324	

546

Sehen Sie durch die Aufnahme reiner Kapitalgeber als Gesellschafter (ohne Berufsausübung) Gefahren für die anwaltlichen Kernpflichten (insb. Unabhängigkeit, Verschwiegenheit, Freiheit von Interessenkonflikten)?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, diese Gefahren lassen sich auch nicht durch gesetzliche Vorgaben hinreichend eindämmen.	74,81%	493	
Ja, diese Gefahren können aber durch gesetzliche Vorgaben hinreichend eingedämmt werden.	8,80%	58	
Ja, diese Gefahren sehe ich allerdings erst bei einer Beteiligung von über 10 %.	2,43%	16	
Ja, diese Gefahren sehe ich allerdings erst bei einer Beteiligung von über 25 %.	5,31%	35	
Ja, diese Gefahren sehe ich allerdings erst bei einer Beteiligung von über 49,9 %.	2,88%	19	
Nein, ich sehe keine Gefahren für die anwaltlichen Kernpflichten.	8,19%	54	
Keine Antwort erscheint passend.	1,97%	13	





688

Neben dem Fremdbesitzverbot dürfen Dritte nach aktueller Rechtslage auch nicht am Gewinn von (patent-)anwaltlichen Berufsausübungsgesellschaften beteiligt werden. Könnten Sie sich vorstellen, eine Finanzierung mit Gewinnbeteiligung in Anspruch zu nehmen, wenn dies erlaubt wäre?

Ja, ich würde Finanzierungen mit Gewinnbeteiligung in Anspruch nehmen.	6,57%	43	
Ich würde Finanzierungen mit Gewinnbeteiligung in Betracht ziehen.	11,16%	73	
Nein, Finanzierungen mit Gewinnbeteiligung kommen für mich nicht in Frage.	73,24%	479	
Ich stehe Finanzierungen mit Gewinnbeteiligung neutral gegenüber.	7,34%	48	
Keine Antwort erscheint passend.	1,68%	11	

654

Sehen Sie durch die Beteiligung Dritter am Gewinn von (patent-)anwaltlichen Berufsausübungsgesellschaften Gefahren für die anwaltlichen Kernpflichten (insb. Unabhängigkeit, Verschwiegenheit, Freiheit von Interessenkonflikten)?

Ja, diese Gefahren lassen sich auch nicht durch gesetzliche Vorgaben hinreichend eindämmen.	73,54%	478	
Ja, diese Gefahren können aber durch gesetzliche Vorgaben hinreichend eingedämmt werden.	14,77%	96	
Nein, ich sehe keine Gefahren für die anwaltlichen Kernpflichten.	10,00%	65	
Keine Antwort erscheint passend.	1,69%	11	

650